

Jedes Unternehmen kann ausbilden

Startschuss: Verbundberatung für die duale Ausbildung soll insbesondere kleineren und hoch spezialisierten Unternehmen neue Chancen bei der Fachkräftesicherung eröffnen

Den offiziellen Startschuss für die „Verbundberatung für die duale Ausbildung in Berlin“ gab Dilek Kolat, Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen, im Biohotel Almodóvar in der Boxhagener Straße. Das Besondere an dem Veranstaltungsort: Die Ausbildung im Beruf Koch ist dort nur möglich durch die Kooperation mit einem klassischen Restaurant. Die Berliner Verbundberatung ist ein wichtiger Meilenstein, um die duale Berufsausbildung in Berlin als zentrales Element der Fachkräftesicherung weiter voranzubringen. Ziel ist es, die Ausbildungsmöglichkeiten in Berlin noch besser auszuschöpfen.

Gerade in vielen kleinen und mittelständischen oftmals hoch spezialisierten Unternehmen herrscht die Ansicht, dass Berufsausbildung bei ihnen nicht möglich ist. Eine Lösung hierfür bietet die Ausbildung im Verbund mit einem Partnerunternehmen. Die Vermittlung der fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten wird dabei untereinander aufgeteilt. Gleichzeitig ermöglicht die Verbundausbildung eine attraktivere Gestaltung von Ausbildungsinhalten: Auszubildende haben die Möglichkeit, zusätzliche Berufskennntnisse in einem weiteren Unternehmen zu erlangen. So können auch junge Leute erreicht werden, die sonst den Weg in die akademische Laufbahn einschlagen würden.

Um das nicht neue, aber zukunftsweisende Ausbildungsmodell der Verbundausbildung stärker in das Bewusstsein von Unternehmen und Öffentlichkeit zu rücken, haben die IHK Berlin, die Handwerkskammer Berlin, der Verband der Freien Berufe Berlin und die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen das Projekt „Verbundberatung für die duale Berufsausbildung in Berlin“ ins Leben gerufen. Es wird aus Mitteln des Landes Berlin gefördert.



UVB-Präsident Dr. Udo Niehage, Claudia Frank, Präsidentin Verband freie Berufe, Azubi Vera Pohl, IHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer, Senatorin Dilek Kolat und HWK-Präsident Stephan Schwarz (v. l.)

Arbeitssenatorin Dilek Kolat hob zu Beginn der Veranstaltung hervor, dass in Berlin mehr betriebliche Ausbildungsplätze benötigt werden. Kolat weiter: „Einen Beitrag dafür leistet die Verbundausbildung. Sie ist gerade für kleinere oder hoch spezialisierte Unternehmen eine sehr gute Möglichkeit, um betriebliche Ausbildungsplätze zu schaffen. Obwohl die Beschäftigungszahlen ansteigen, nimmt die Ausbildungsquote bei den Berliner Unternehmen seit Jahren ab, dabei wissen Unternehmerinnen und Unternehmer: Wer heute nicht ausbildet, hat morgen keine Fachkräfte!“

Im Rahmen der Podiumsdiskussion unterstrich IHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer die Bedeutung des Projektes: „Die neue Verbundberatung bietet allen Unternehmern die Chance, über eine duale Berufsausbildung die qualifizierten Fachkräfte von morgen zu sichern. Nicht nur für Unternehmen mit geringen Mitarbeiterzahlen rückt die duale Ausbildung somit in den Fokus, vielmehr können wir die Ausbildungskultur zukünftig beispielsweise auch auf Branchen wie die Kreativwirtschaft

oder die Startup-Szene übertragen – eine branchenübergreifende Ausbildung stärkt zudem die Qualität. Dank der finanziellen Unterstützung des Senats wird das Verbundbüro interessierte und engagierte Betriebe vernetzen.“ Stephan Schwarz, Präsident der Handwerkskammer, wies darauf hin, dass man mit dem Verbundbüro ein einzigartiges Bündnis aller Wirtschaftsbereiche geschlossen habe, von dem insbesondere Handwerksbetriebe mit ihrer typischen Kleinstbetriebsstruktur profitieren.

Kerstin Josupeit, Leiterin des Projektteams, zu dem konkreten Angebot: „Wir bieten Unternehmen aller Branchen maßgeschneiderte und kostenfreie Beratung: von der Vermittlung passender Verbundpartner aus allen Branchen der Berliner Wirtschaft, über die Gestaltung der Kooperationsverträge bis zur Beantragung von Fördermitteln.“ ◀ BW



Kontakt und Info

Kerstin Josupeit
Tel.: 030/69580577
info@verbundberatung-berlin.de